

|                     |   |
|---------------------|---|
| <b>Zeitschrift:</b> | Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde |
| <b>Herausgeber:</b> | F. Pieth  |
| <b>Band:</b>        | - (1915)  |
| <b>Heft:</b>        | 8   |
| <b>Artikel:</b>     | Chronik für den Monat Juni 1915   |
| <b>Autor:</b>       | Coaz, C.  |
| <b>DOI:</b>         | <a href="https://doi.org/10.5169/seals-395900">https://doi.org/10.5169/seals-395900</a>     |

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Chronik für den Monat Juni 1915.

C. Coaz.

**1.** Der bündnerische Arbeitersekretariatsverband hielt am vergangenen Sonntag seine ordentliche Generalversammlung ab. Der Arbeitersekretär, Ratsherr A. Giovanelli, erstattete Bericht über die Tätigkeit des Arbeitersekretariats im verflossenen Berichtsjahr.

Als Gewerbesekretär des bündnerischen Gewerbeverbands wurde Herr Baumeister Felix Ragaz-Pfeiffer in Landquart gewählt, mit Amtsantritt auf 1. Juli.

In Davos ist der Grütliverein neu ins Leben gerufen worden, nachdem er sich vor einem Jahr mit dem Arbeiterbildungsverein verschmolzen hatte.

Im Prättigau haben Landwirte gute Versuche damit gemacht, das Brot nach deutschem Muster mit einem Kartoffelzusatz zu backen.

Im vordern Schyn ereignete sich ein Automobilunfall, indem ein Auto des Militärs mit zwei Chauffeuren in ein Tobel stürzte, wobei die beiden Insassen mit mehr oder weniger schweren Verletzungen davonkamen, während das Fahrzeug vollständig demoliert wurde.

Am 30. Mai feierte in Einsiedeln Herr Dr. P. Franz Sales Tiefenthal, O.S.B., seine Jubelmesse, d. h. das fünfzigste Jahr seiner Priesterweihe. P. Tiefenthal ist von Tiefenkastel.

In Schwyz feierte man am 31. Mai einen andern Bündner, nämlich den zweiten Gründer des Kollegiums, P. Theodosius Florentini. Zur fünfzigsten Wiederkehr seines Todestages wurde eine wohlgelegene Festakademie gehalten.

Ende Mai fand in Puschlav, unter Leitung des Herrn U. Kiebler, Lehrer am Plantahof, ein gutbesuchter Gartenbaukurs statt. Die Gemeinde besitzt einen Schulgarten und es galt der Kurs hauptsächlich der Einführung der Schule in die Kenntnis und das Verständnis des Gartenbaues. Puschlav und Filisur sind heute die einzigen Gemeinden des Kantons, die einen Schulgarten besitzen.

**2.** Aus dem Münstertal wird dem „B. Tgbl.“ berichtet: Sonntag, den 30. Mai, entspann sich auf dem Stelviopaß zum ersten Mal ein hitziges Vorpostengefecht zwischen Italienern und Österreichern. Montag, den 31. Mai, abends zirka 6 Uhr, hörten wir hier im Tal zum erstenmale Kanonendonner aus der Richtung Rimsersee.

**4.** Der Große Stadtrat in Chur wählte als Sekundarlehrer an Stelle des zurücktretenden Herrn Äbli Herrn Joh. Hänni von Tschappina, zurzeit in Steffisburg bei Thun, und als Grundbuchführer den bisherigen Gehilfen des Grundbuchamtes, Herrn Engler von Zizers. Ferner erklärte der Rat den Beitritt der Stadt zur Bündnerischen Kreditgenossenschaft mit einer Beteiligung von Fr. 10 000.

Der Stadtschulrat in Chur beschloß, einem Antrage der Lehrerkonferenz entsprechend, die diesjährige Maiensäffahrt ausfallen zu lassen.

Der Stenographenklub des Kaufmännischen Vereins Chur hielt seine erste Generalversammlung ab.

An der Universität Zürich bestand Herr Thomas Beer von Sedrun das Doktorexamen als Chemiker.

In Trins starb im Alter von 58 Jahren alt Präsident und Konkursbeamter Christoffel Riesch.

**5.** In Landquart ist die zahlreiche Italienerkolonie stark zusammengeschmolzen, indem eine große Anzahl junger Leute dem Mobilmachungsbefehl Folge leistend, nach der italienischen Heimat abgereist ist. Zu einem großen Teil sind es hier geborene Söhne von langansässigen Familien, die weder Militärdienst geleistet haben, noch ihr angestammtes Vaterland kennen. Auch aus dem Puschlav wird gemeldet, daß viele dort ansässige Italiener das Tal verlassen haben, um dem Rufe des Vaterlandes zu folgen.

Dienstjubiläum. Dieser Tage konnten die Herren Jos. Arquint, Postbureaubeamter, und Chr. Lyß, Mandatträger in Chur, sowie Herr Posthalter Cadisch in Schnaus das 40jährige Jubiläum im Dienste der schweizerischen Postverwaltung feiern.

In den Vorstand des Schweizerischen Hoteliervereins wurden neu gewählt die Herren Dr. O. Töndury (als Präsident), L. Gredig, A. Brenn, Chr. Elsener und E. Bezzola. Die Geschäftsleitung dieser Organisation ist somit Bündnern übertragen.

**6.** Bei der heutigen eidgenössischen Volksabstimmung über die Kriegssteuervorlage haben sich von den 29 572 Stimmberechtigten unseres Kantons 18 734 an der Abstimmung beteiligt. Davon stimmten mit Ja 17 572 und mit Nein 884. Leere Zettel wurden 278 eingelegt.

In Samaden hielt der Kantonalverband bündnerischer Krankenkassen seine Delegiertenversammlung ab. Vertreten waren elf Kassen, die 3898 Mitglieder umfassen. Präs. Allemann verlas den ausführlichen Jahresbericht. Herr Pfarrer Candrian in Thusis referierte über das Krankenversicherungsgesetz und dessen Einfluß auf unsere bündnerischen Krankenkassen.

**7.** In der Katholischen Abstinenzliga Chur hielt Herr Zentralsekretär Bürgi-Senn aus Basel einen Vortrag über „Die Bedeutung der Abstinenz in der gegenwärtigen Zeit“.

In seiner Heimatgemeinde Ems wurde der im Altar von 73 Jahren verstorbene Baumeistner Johann Christoph Caluori zu Grabe getragen. (Nachruf: „B. Tagbl.“ Nr. 133.)

Auf der Lenzerheide ist in einem Stall wieder ein Fall von Maul- und Klauenseuche festgestellt worden.

**8.** Heute traf General Wille in Chur ein und stattete der Kantonsregierung einen Besuch ab. Diese erwiderte dem General im Hotel „Steinbock“ den Besuch, worauf ein Bankett folgte.

In Filisur tagte der kantonale Wirtverein.

**9.** In Baden (Aargau), wo er sich zur Kur aufhielt, starb Reichsgerichtsrat a. D. Dr. Anton Sprecher von Bernegg, geboren in Chur am 2. Oktober 1849, als Sohn des weiland Nationalrat Johann

Andreas v. Sprecher. Seine Mutter war eine Tochter des in unserer Bündnergeschichte vielgenannten Bundespräsidenten Christof v. Albertini. Der Verstorbene trat nach Vollendung seiner Universitätsstudien im Jahre 1873 als Referendar in den preußischen Staatsdienst ein, war dann, entsprechend der eingeschlagenen Laufbahn, nacheinander Gerichtsassessor, Amtsrichter, Landgerichts- und Oberlandesgerichtsrat und hierauf während ungelähr eines Jahres vortragender Rat im preußischen Justizministerium. In allen diesen Stellungen hat sich Sprecher in glänzender Weise bewährt durch tiefgründiges Wissen und vorbildliche Pflichttreue, weshalb ihm dann auch anno 1900 die für einen Ausländer doppelt hoch zu bewertende Auszeichnung der Ernennung zum Mitglied des deutschen Reichsgerichts zuteil wurde. Im Jahre 1912 trat der Verstorbene von seinem hohen Amte zurück, um nach einem an Arbeit überreichen Leben der wohlverdienten Ruhe in seiner alten Heimat zu pflegen, welcher er trotz ausländischen Staatsdienstes, bis zu seinem Ende in tiefer Liebe zugetan blieb, wie er denn auch sein Schweizer- und Bündnerbürgerrecht nie aufgegeben und seine jeweiligen Ferien mit stets neuer Freude im Bündnerlande verbracht hat. Seine beiden Brüder Nationalrat Hermann und General Arthur von Sprecher sind ihm im Tode vorangegangen. („B. Tagbl.“)

In Basel starb im Alter von 55 Jahren Frau Präsident B. Töndury-Zender von Samaden, eine im Engadin angesehene Frau.

**10.** Über Roveredo wurde heute ein Militärballon beobachtet.

**11.** In Schiers langten zwei österreichische Deserteure an, die über das Schweizertor gekommen waren. Sie wurden nach Chur verbracht.

General Wille hat die Truppen im Rheinwald und im Engadin besucht.

**12.** In Chur findet auf Veranlassung der Arbeiterunion und der sozialdemokratischen Partei eine Demonstrationsversammlung gegen die Teuerung statt, an welcher Herr Nationalrat Joh. Sigg aus Zürich ein Referat hält.

Die Krankenkasse St. Moritz hat sich konstituiert.

Der Kaufmännische Verein Davos hielt seine Generalversammlung ab.

**13.** In Chur tagte gestern und heute die Delegiertenversammlung des Schweiz. Zugpersonalverbandes.

Daselbst hielt auch die „Graubündner Zahnärztliche Gesellschaft“ ihre Versammlung ab.

Im Rätischen Volkshaus Chur hält Herr Eugen Sutermeister aus Bern einen Vortrag mit Lichtbildern über „Schweizerische Taubstummenanstalten und erwachsene Taubstumme“.

Ein Automobil des Militärs gelangte heute nach Vals.

**14.** Die gewerbliche Fortbildungsschule in Chur hielt ihre Schlüssefeier ab. Dem Vorsteher der Schule, Herrn Reallehrer C. Schmid, der nun 25 Jahre lang an der Schule mit Treue und

Hingebung gewirkt, wurde ein Geschenk des Schulrates und eine Dankeskunde überreicht.

15. Das kantonale Anleihen, resp. dessen erste Hälfte (10 von 20 Millionen) wird heute zur Zeichnung aufgelegt.

Der Konsumverein Chur feiert das 50. Jahr seines Bestehens.

17. An die durch den Tod von Herrn Lehrer Nadig sel. vakant gewordene Lehrstelle an der Italienerschule von kath. Tablat, St. Gallen, wählte der Schulrat Herrn Lehrer Jos. Willi, von Lenz.

18. Herr Wolf v. Salis in Malans hat an der Universität Bern das medizinische Staatsexamen mit Erfolg bestanden, ebenso Herr Hans Wieland von Chur und Arosa an der medizinischen Fakultät der Universität Zürich.

19. Allenthalben im Kanton wird den Bauern bei der Gewinnung und Einbringung der Heuernte Hilfe durch das Militär gewährt.

Im Engadin macht sich die Beteiligung Italiens am Kriege fühlbar. Es fehlen die italienischen Mähdere, Hirten und teilweise die Last- und Zugtiere. An Gemüse und Obst, das andere Jahre massenhaft aus dem Veltlin eingeführt wurde, besteht gegenwärtig Mangel. Auch im Bergell, wo die Heuernte bis nach Vicosoprano hinauf in vollem Gange, blieben die italienischen Mähdere und Heuerinnen, die sonst in Scharen einrückten, völlig aus,

Herr Verwalter Flury vom Planta hof hat auf Ende Juli dieses Jahres seine Demission eingereicht. Mit ihm verschwindet vom Planta hof eine markante Bündnergestalt, ein Mann der Praxis, der schon unter dem Testator v. Planta gedient und nachher während vielen Jahren dem Kanton wertvolle und uneigennützige Dienste geleistet hat.

In Bern besiegte der bekannte Meisterschaftsriinger Lemm aus Davos im Ringkampfe vier Konkurrenten.

20. Der Bienenzüchterverein Unterlandquart hielt in Maienfeld seine zweite diesjährige Versammlung ab. Pfr. Obrecht, Präsident des Vereins, sprach über die Honigkontrolle. Pfr. Roffler hielt einen Vortrag über „Beobachtungen am Flugloch“. Eine dreigliedrige Kommission wurde mit den Vorarbeiten zur Förderung der im Mai beschlossenen Gründung der Zuchtgenossenschaft beauftragt. Es wird die Errichtung einer eigenen Belegstation ins Auge gefaßt.

Die Drahtseilbahn Muottas Muragl wird heute wieder eröffnet.

21. In Chur findet die Delegiertenversammlung des Verbandes schweizerischer Rabattvereine statt.

22. In Conters i. O. wurde Frau Louise Brinkmann zu Grabe getragen, Besitzerin der Villa Travers daselbst. Sie war eine große Wohltäterin der Armen. (Nachruf: „B. Tagbl.“ Nr. 145.)

In Villa feierte Herr Präsident Johann Demont, der im Lugnezertal eine große Popularität und Verehrung genießt, seinen 80. Geburtstag.

23. Verkehr. Während sonst die Bergeller Post bis Chiavenna hinunterfuhr, übernimmt jetzt die italienische Post die Weiter-

führung von Castasegna hinunter. Ebenso ist es mit der Berninabahn, wo auch italienisches Personal zwischen Tirano und Campocologno funktioniert. Und in gleicher Weise ist die Sache am Splügen geregelt, wo die schweiz. Post an der Grenze von italienischem Personal übernommen wird, während bisher schweizerisches Personal bis Chiavenna fuhr.

Herr Pfarrer Rodio in Brusio hat der Kirchgemeinde seine Demission eingereicht, ebenso Herr Pfarrer Planta von Schuls in Andeer.

Herr Dr. jur. H. Vital von Fetan, Sohn des Herrn Nationalrat Vital, wird sich in St. Moritz als Rechtsanwalt etablieren.

Auf dem Silvrettagletscher ist seit Pfingsten reges Leben. Zahlreiche Skiläufer aus der Schweiz liegen dort dem herrlichen Skisport ob.

In Zizers ist die Viehseuche seit Anfang Mai zum drittenmale ausgebrochen. Der dritte Ausbruch erfolgte in der Alp.

In Chur gaben die Kantonsschüler auf dem Kornplatz ein Liederkonzert.

**24.** In der Kirche von Samaden wurde die evangelisch-rätische Synode durch eine Ansprache des Dekans Pfr. J. R. Truog eröffnet. Als Kandidaten für die Aufnahme in die Synode haben sich vier Bündner angemeldet: J. B. Balastèr-Zuoz, Hans Frick-Chur, P. Janett-Fideris und Georg Winkler-Chur.

Das 4 $\frac{3}{4}$ %ige neue Anleihen des Kantons von 10 Millionen ist voll gezeichnet worden.

**25.** Am Volksabend der evangelisch-rätischen Synode in Samaden hält Herr Dr. Velleman, Rektor des Zuoz Lyzeums, einen Vortrag über „Krieg und Frieden“.

An der Bahnlinie Disentis-Oberalp wird mit den zur Verfügung stehenden Kräften am Bau weiter gearbeitet. In Ermangelung italienischer Arbeiter sind Einheimische zu diesen Arbeiten herangezogen worden.

In Chur wird die Anregung zur Schaffung einer Ziegenweide gemacht.

Herr Jos. Cadotsch von Savognin, Sohn des Herrn Prof. Cadotsch in Chur, hat an der Universität Freiburg das Doktorexamen als Jurist bestanden.

**26.** In der Pastoralkonferenz der evangelisch-rätischen Synode in Samaden spricht der Synodalreferent, Herr Pfr. Jeklin von Klosters, über die „Friedensbewegung“.

Der Krankenverein Davos hat vor einem Jahr die Kinderversicherung eingeführt, die sich bereits bewährt hat. Die Zahl der versicherten Kinder beträgt 250.

Dem kürzlich in St. Gallen im Alter von 76 Jahren verstorbenen Musiker J. G. E. Stehle haben auch die Rätoromanen verschiedene ausgezeichnete Kompositionen zu verdanken, nämlich die Männerchorlieder: „Seis salidaus,“ „La pli sublim amur sin tiara,“ „Egl jester“.

**29.** Im katholischen Volksverein in Truns hielt Herr Kreisförster Jos. Huonder einen Vortrag: „Der Oberländer Wald vor Erlaß der kantonalen Forstgesetze“.

**30.** Der Generalstabschef, Oberst Th. v. Sprecher, besuchte diese Woche das Münstertal und Bergell.

In der Klosterschule Disentis hielt Herr Prof. Dr. C. Decurtins einen Vortrag über die gegenwärtige Zeitlage.

In Zürich starb im Alter von 40 Jahren Kunstmaler Walter Koch. Er war ein gebürtiger Hamburger, weilte aber schon seit vielen Jahren in Davos und hat dem Kurort durch seine Kunst große Dienste geleistet. (Nachruf: „Fr. Rätier“ Nr. 152 und 156.)

Von den vier neuen Synodenalen ist Herr Frick bereits nach Seewis, Herr Janett nach Langwies gewählt; Herr Winkler amtiert seit Herbst in Luzein und Herr Balastèr wird zurzeit von nicht weniger als drei Gemeinden zu ihrem Pfarrer begehrts.

Im rhetorischen Klub des Kaufmännischen Vereins Chur hielt Herr Photograph J. C. Lang einen Vortrag über „Photographie“.

### Naturchronik für den Monat Juni 1915.

**1.—30.** Die Witterung im Juni zeichnete sich aus durch andauernd warme Temperatur bei meistens bewölktem Himmel und zeitweisen lokalen Niederschlägen. Mancherorts waren die Niederschläge sehr spärlich, so in der Gegend von Ilanz und im Domleschg, und haben dort die besonders trockenen Wiesen und auch viele frisch umgebrochene Getreidefelder unter der Dürre gelitten. In Chur hatte sich bereits am 6. Juni eine sommerliche Schwüle eingestellt und am 7. abends entlud sich daselbst ein Gewitter, begleitet von einem außerordentlich starken Gewitterregen.

Über einen Blitzschlag ohne Gewitter, der am 7., nachmittags 3 Uhr, vom Valendas Dorfberg aus beobachtet worden, berichtet ein Korrespondent im „Fr. Rätier“: Der Himmel ob dem Dutgierhorn und weiter zurück gegen Safien-Lugnez und Rheinwald mit grauschwarzen Wolken bedeckt. Hitze und Schwüle. Gewitter in Sicht. Plötzlich ein Knall wie aus einem schweren Artilleriegeschütz. Im Hüttwald zwischen Imschlacht und Brünner Alp schlagen die Flammen hoch empor. Eine Tanne steht in Brand. Starke Windstöße, einige Tegentropfen. Nach 20 Minuten Feuer und Rauch verschwunden. Es war ein Blitzschlag ohne Gewitter, dem, soweit vom Dorfberg aus festgestellt werden konnte, eine stattliche Hüttwaldtanne zum Opfer gefallen ist.

In Klosters hat es am 12. gehagelt.

In Vals hat sich laut einer Korrespondenz im „B. Tagbl.“ am 13. ein Gewitter gebildet mit einem etwa 10 Minuten dauernden Hagelschlag über einem kleinen Strich der Leis-Alp, im Einzugsgebiet des Molatobel. Aus letzterem ging dabei eine Rüfe nieder, welche im Tal erheblichen Schaden anrichtete.

Die Heuernte ist allenthalben im Kanton nach Quantität und Qualität befriedigend ausgefallen. Im Churer Rheintal, Domleschg

und Prättigau konnte mit derselben bereits anfangs des Monats begonnen werden.

Außerordentlich üppig hat sich dieses Jahr die Vegetation der Alpweiden entwickelt.

Die Weinreben in Chur stehen sehr schön und versprechen eine gute Ernte.

Im unteren Rheintal und hinauf bis ins Oberland, wie auch im Prättigau, sind die Apfel- und Zwetschgenbäume von einem schädlichen Insekt, dem sogenannten Apfelblütenspeicher massenhaft befallen worden.

Über die Witterung im Oberengadin erhalten wir von Herrn A. Flugi nachstehenden Bericht: Im Gegensatz zum regnerisch-kalten Juni 1914 war der vergangene Juni wenigstens in seinen beiden ersten Monatsdritteln ein sehr warmer und eher trockener Sommermonat. Die in der ersten Zeit öfters sich einstellenden, kürzeren Regenschauer vermochten kaum die lechzenden Fluren zu erfrischen und die durch starke Bewölkung verursachte Schwüle einigermaßen zu mildern. Erst am 19. setzte dann mehrstündiger ergiebiger Regen ein und am darauffolgenden Morgen waren die Berge bis 2400 m herunter frisch angeschnitten; für den diesjährigen warmen Frühling und Vorsommer ein seltener Anblick. Der in den Höhen gefallene Neuschnee und die in der Folge auftretenden rauheren Nordwinde bewirkten einen empfindlichen Temperaturfall, der sich noch in der nächsten Zeit geltend machte. Nach den schönen heißen Tagen vom 26.—27. schloß der Monat wieder mit Regen und kühler Witterung ab.

Bewirkt durch das häufige Vorherrschen von Südwinden und durch die große Zahl der Tage mit bedecktem Himmel, wies auch der verflossene „Brachmonat“ ungewöhnlich hohe Monatstemperaturen auf, wie solche sonst erst im Juli einzutreten pflegen. Die Station Bevers registrierte eine mittlere Monatstemperatur von 11,77 Grad Celsius, während daselbst das langjährige Monatsmittel nur 9,6 Grad Celsius beträgt. Dagegen fiel die Niederschlagsmenge im verflossenen Monat, entsprechend dem trockenen Witterungscharakter der ersten Monatshälfte viel zu gering aus und erreichte auf genannter Station 64,3 mm = 75% des normalen Durchschnittswertes (1864—1903).

Juni 6. Bevers, Maximaltemperatur des Monats 23 Grad Celsius (1 Uhr Ablesung). Juni 8. Erstes, kurzes Gewitter des Sommers. Juni 17. Alpbestoßung. Juni 20., 22., 30. Berge tief herunter angeschnitten. Juni 30. Mittlere Schneegrenze 2600 m.

Aus dem Bergell schreibt uns Herr Präsident Giovanoli: Der Monat Juni brachte über die Talschaft der Maira das nicht gerade gewünschte richtige Wachswetter. Die Tagesstunden sind heiß und schwül, gegen Abend kommen die Gewitter mit pünktlicher Regelmäßigkeit, so den ganzen Monat hindurch mit geringen Unterbrechungen. Vollständig klar, ohne Wolken oder Trübung, war der Himmel im ganzen Monat nie. Gegen Ende des Monats ist die Quecksilbersäule im Wetterglas leicht gesunken. Das Regenmeßküblein unserer Regenstation hat in den 17 Regentagen des Monats Juni 122 mm Niederschlag gesammelt.